

Das erst büch/

Das xi blat/

34
¶ Es berg w3 schwangē vñ zū dē zit als er geberē solt schrei er vber sēz vñ lief kleglich suftzē vñ heulet ēschrockēlich so vil d3 dy gāt3 gegēt dē schal ehōzet vñ dar vō betrūbt ward mencklich w3 erschrockē vñ i dē gemūt verirzet vō dē grollen schal Nach dē vber gossen suftzē vñ klagē gebar d' berg ein mauß die geburt wart auf gebzeit in dē land vñ die vor erschrockē warent enpfingē wid' vmb ire kraft vñ ward nichts auf dem dar auf sy grolle forz hettē vñ wart die forcht in schimpf verkeret /

¶ Die vij fabel Von dem wolf oder hund vnd lamp/



Gütikeit macht recht vettēlich trw vñ fruntschaft d' kind gegē vate vñ mütē vñ nit die geburt D3 zeerkenē sol wir disse fabel mercken ¶ Ein lāp wonet vñ dē geissen zū dem kam ei hūd vñ sprach w3 thustu da dēi mütē ist doch nit hie vñ zaget im ferz ey felt do sein mütē were bei andern schaffē do sprach d3 lāp ich such disse mütē nit die mich enpfangē hat ob ir monet in ir getragē vñ an d3 lichte dießē welt gebracht sūd sag ich die geiß sein mein mütē die mich erneret vñ mir d3 uren mich ze saugen beuret vñ iren eigē kindē gebrechen laßt d3 ich des genungē milch hab do sprach d' hund herwid' zū dem lamp die ist doch dein recht mütē die dich gebozē hat Antwort d3 lamp ia es ist war wie du sagest aber es ist doch zimlich vñ vō natur erlaubet d3 ein kind in einē sicheren stat beuollen wurt vō den recht geberē Nun mercket mein mütē d3 ir kind nū dem schaffer zescherē vñ zemeicken vñ dem metzier zestechen nutz werbet darūb hat sy mich hergethō do ich i wolust ertzogē wurd vngelchoren vñ sicherer bey den böcken vñ geissen woxe wañ dort bei den schafen vñ meiner mütē die mich getragen vñ geboren hat Dar vmb gee hi ich volg dir nicht/ ¶ Die vij fabel vō dem alten hund vñ seinem hetē/